

Nummer 159 — 33. Jahrgang  
erschient 6 mal wöchentlich mit der wichtigsten Beilage  
„Der Feuerleiter“ und mehreren Zeitungsbeilagen  
Wöchentliche Beilagepreis  
Kung. K. mit St. Bennoskott und Feuerleiter Nr. 2,70  
Kung. K. ohne St. Bennoskott u. mit Feuerleiter Nr. 2,20  
Kung. C ohne St. Bennoskott u. ohne Feuerleiter Nr. 1,70  
Wochennummer 10 Pfg., Sonnabend- u. Sonntag-Nr. 20 Pfg.

Ausgabe A-B und C

Freitag, den 13. Juli 1934

Verlagsort Dresden  
Wochenpreis die Spalte 22 mm breite Zeile 6 Pfg.,  
— für Familienanzeigen und Stellenangebote 6 Pfg. —  
Für Anzeigenstellen können wir keine Gewähr leisten

# Sächsische Volkszeitung

Redaktion: Dresden-K., Völkersp. 17, Fernr. 20711 u. 21013  
Sachliche, freie und Verlag: Germania Buchdruckerei  
u. Verlag G. u. G. Winkler, Völkersp. 17, Fernr. 21012,  
Verlag: Nr. 1025, Post: Stadtkant Dresden Nr. 04707

Unabhängige Tageszeitung  
für christliche Politik u. Kultur

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, Streit über  
Vertragsbedingungen hat der Verleger über Interesse seine  
Ansprüche, falls die Zeitung in beschränktem Umfang,  
verpölet aber nicht erlischt — Druckort Dresden

## Programm für die englische Luftflotte 1000 neue Flugzeuge für Heer und Marine

London, 12. Juli.

Das Aufrüstungsprogramm für die englische Luftflotte, das Baldwin vor der Sommervertagung des Parlaments mitteilen wird, umfasst Pressmeldungen zufolge u. a. folgende Maßnahmen: Die Gleichheit der englischen Luftstreitkräfte mit der französischen Luftflotte soll durch ein Fünfjahresprogramm bis zum Jahre 1940 hergestellt sein. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die englische Luftflotte etwa 48 bis 50 neue Geschwader, das heißt rund 500 neue Kriegslflugzeuge in Dienst stellen, falls das Programm nicht durch eine Veränderung in der internationalen politischen Lage eingeschränkt wird. Die Erhöhung des englischen Luftfahrthaushalts im nächsten Jahr wird voraussichtlich 1 Million Pfund betragen. Weitere Erhöhungen werden in den darauffolgenden Jahren eintreten. Die Luftstreitkräfte der englischen Hochseeflotte werden gleichfalls um etwa 400 bis 500 Flugzeuge verstärkt werden. Die genaue Zahl hängt jedoch von dem Ergebnis der nächstjährigen Flottenkonferenz und

davon ab, ob Amerika und Japan einer von England gewünschten Einschränkung ihrer Flottenluftstreitkräfte zustimmen.

Etwa 12 bis 15 neue Kriegslflugzeuge sollen in verschiedenen Landesteilen Englands errichtet werden, davon drei im Süden, Südosten und Osten von London und ein vierter stark geschützter Flugplatz für Bombenflugzeuge im Nordwesten der Hauptstadt. Gleichzeitig wird das Luftfahrtministerium einen intensiven Rekrutierungsplan für die vergrößerte Luftflotte durchzuführen. Wahrscheinlich wird auch die englische Territorialarmee mit Kampf- und Verfolgungsflugzeugen ausgerüstet und damit in den Rahmen des allgemeinen Luftverteidigungssystems einbezogen werden.

### Amerikanische Schlachtschiffpläne

Washington, 12. Juli. Marinechefträn Swanson erklärte vor Pressevertretern, die Marine habe die Pläne für mindestens zwei 3500-Tonnen-Schlachtschiffe fertiggestellt, hinsichtlich der Möglichkeit, daß ihr Bau notwendig werden könnte was hauptsächlich von Ergebnissen der Londoner Flottenkonferenz abhängt.

## Das Schicksal der Expedition Sven Hedins

Sven Hedin gefangen genommen und wieder freigelassen

Beiping, 12. Juli. Hier eingetroffene Nachrichten bestätigen, daß die Motorkarawane Sven Hedins von mohammedanischen Aufständischen des Generals Matschunging nordlich von Krumtschi am 4. Juli überfallen worden sei. Die Expeditionsteilnehmer, neben Sven Hedin zwei Mongolen und drei Chinesen, darunter ein bekannter Geologe, seien gefangen genommen worden. Ueber das Schicksal der Gefangenen ist nichts bekannt.

Aus Kaschgar liegen über das Schicksal der Expedition Sven Hedins nur unbestätigte Nachrichten vor. Danach hat, wie in chinesischen politischen Kreisen erzählt wird, der Führer der Aufständischen, Matschunging, sich von dem rein kulturellen Aufgabekreis der Expedition überzeugt und die Freilassung der von seinen Scharen festgenommenen Forschergruppe verfügt.

Zwei chinesische Kaufleute aus Kaschgar, Freunde Matschungingos, sind überdies abgereist, um den General, wenn das noch erforderlich sein sollte, von der Notwendigkeit, Sven Hedin freizulassen, zu überzeugen.

### Eine originelle Neuerung der Reichsbahndirektion München

München, 12. Juli. Die Reichsbahndirektion München hat am Mittwoch eine interessante Neuerung vorgeschlagen, wie sie in ganz Deutschland noch nicht besteht.

Das Reichsbahnzentralamt München hat eine Zugseinheit von vorläufig zwölf Wagen zusammengestellt, die in ihrer Zusammenstellung ganz neue Wege im Reichsbahnwesen weist. Reichsbahnüberbaurat Saenger hat als Innenarchitekt die Ausstattung besorgt. Durch verschiedenfarbige Tünung der Innenwände und Anbringung von bunten wirkenden Inbathrenenabhängen sind die Abteile in kleine Wohnungen verwandelt worden, wie sie jedem Wochenendhaus zur Herde gereichen würden. Jede Abteilung ist anders getünelt und besitzt so eine eigene Note. Mit künstlerischem Geschmack sind zu diesem Anstrich die Vorhänge gewählt und tragen viel zu dem wohllichen Charakter der Wagen bei. Die Wände sind mit Neudruckten alter deutscher Kupferstiche geschmückt, die Schlösser, Burgen, Klöster und Städte Bayerns darstellen.

Die ganze Zugseinheit vermittelt einen überaus freundlichen Eindruck und läßt den Reisenden vergessen, daß er sich in einem Zug befindet. Auf den Ausflugsstrecken eingesetzt, bietet dieser Zug schon einen Vorgegeschmack von Freuden eines Wochenendes, da er ganz auf den ländlichen Charakter abgestimmt ist.

Der neue Zug wird in der nächsten Woche dem Verkehr übergeben. Ob weitere solche Züge ausgestellt werden, hängt von der Aufnahme beim Publikum ab.

### Entsichten des Deutschen Gemeindetages über den ländlichen Aufbau

Berlin, 12. Juli. Zu der kürzlichsten Anordnung des Reichsinnenministers, wonach die öffentlichen Verwaltungen Aufstellungen über den ländlichen Aufbau der öffentlichen Betriebe nur auszuführen haben, wenn die Zustimmung des Ministers vorliegt, hat der Deutsche Gemeindetag als kommunale Ephe-

organisation eine Bekanntmachung erlassen. Danach wird der Deutsche Gemeindetag zu dem Ergebnis der bisherigen Erfahrungen der Beteiligten von öffentlichen Betrieben am ländlichen Aufbau des Reichsinnenministeriums ein umfassendes Gutachten erlassen. Die Gemeinden und Gemeinverbände werden daher mit Genehmigung des Reichsinnenministers versehen, Abschrift ihrer Berichte an die kommunale Aufsichtsbüro, dem Deutschen Gemeindetag zuzuleiten.

### Ausgetretene Reichsbeamte verlieren Amtsbezeichnung und Pension

Berlin, 12. Juli. Beim Neuaufbau des Reiches entstehen mitunter auch Organisationen und Institutionen, bei denen sich für Reichsbeamte des Reiches neue Arbeitsmöglichkeiten bieten. Der Reichsinnenminister hat jetzt beschlossen, daß Reichsbeamten, die den Reichsdienst zu verlassen beabsichtigen, um bei einer anderen Verwaltung eine gleichartige Stellung anzutreten, kein Sonderurlaub bewilligt werden könne. Es müsse ihnen vielmehr eröffnet werden, daß sie nur unter Verzicht auf ihr Amt, Amtsbezeichnung und Versorgungsansprüche von ihren Dienstverpflichtungen entbunden werden könnten.

### Karagan in der Mongolei

Moskau, 12. Juli. Der ehemalige Stellvertreter des Außenkommissars der Sowjetunion Karagan, der bekanntlich zum Volkskammer in Ankara ernannt wurde, ist am Mittwoch in Warschau, der Hauptstadt der polnischen Republik, in Begleitung einer zahlreichen russischen diplomatisch-militärischen Mission eingetroffen. In Warschau wurde der Volkskammer Karagan von der polnischen Regierung und der russischen Militärmission feierlich empfangen. Am Donnerstag beginnen die Verhandlungen zwischen Karagan und der polnischen Regierung über die politische Lage im Fernen Osten.

### Die Sorge um den Lebensabend des Arbeiters

Berlin, 12. Juli. In seiner großen Ansprache über die sozialen Grundlagen, Ziele und Aufgaben nationalsozialistischer Sozialpolitik in der Verwaltungsakademie in Düsseldorf, die jetzt im Wortlaut bekannt wird, erklärte der Reichsleiter der NSD, Staatsrat Schulmann u. a. auch, daß die Sorge für die alten Arbeitslosen eine Ehrenpflicht sei, die der Nationalsozialismus erfüllen werde, indem er ihnen einen gesicherten Lebensabend schafft.

### Mord in der Hypnose

Eine Verurteilung vor dem obersten Gericht in Warschau. Warschau, 12. Juli. Beim obersten Gericht in Warschau ist eine aufsehenerregende Verurteilung eingelaufen. Ein Ukrainer namens Alet war feierlich wegen Ermordung eines Polizeibeamten zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt worden. In der Verurteilung wird jetzt von der Verteidigung erklärt, Alet habe den Mord in der Hypnose begangen. Er besitze eine modumartig veranlagte Natur und sei von fremder Seite als Mordwerkzeug ausgenutzt worden. Aus diesem Grunde fordert die Verteidigung eine Unterfuchung des Verurteilten durch Sachverständige.

## Bischof Emanuel von Ketteler

Zur Ketteler-Ehrung im Mainzer Dom am 13. Juli 1934.

Schon einmal haben die Mainzer einen ihrer großen Mitbürger besonders feierlich am Grabe geehrt, den Minnesänger Heinrich Frauenlob. Als er zu Grabe getragen wurde, zogen alle Frauen hinter seiner Bahre zum Dome, um nach Verjüngung seiner Leberne in die Gruft diese bis zum Rande mit Rosen zu bedecken, und so ihm den Dank abzuliefern, der Aristokrat-Deutschland-Kraus gelungen hat. Die Rosen an Frauenlobs Grabe sind schon lange verwelkt und verwallen, und seines Namens gedenkt selten einer von denen, die zum Dome wallen.

Morgen sind wiederum Tausende in diesem alten rheinischen Dome versammelt, versammelt um Bischof Ludwig Maria Hugo, um am Grabe des Ael. er. C. n. a. n. u. e. l. von Ketteler eine Ehrung vorzunehmen, eine Ehrung, die spricht von der Dankbarkeit: ist bloß der Mainzer Frauen und Männer, sondern der deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen, denen Ketteler ein Wegbereiter und Prophet geworden ist, der in der Welt der sozialen Gärung und Umschichtung mit klarem Blick die Forderungen des vierten Standes, der Arbeiter, erkannt und ausgesprochen hat, um sie mit den Forderungen der Lehre Christi in Einklang zu bringen und dem damals neuwachen und immer mehr gefährdeten Arbeiterwohl ein Wegweiser ein Helfer und Fürsprecher zu sein.

Obwohl allem Reichsadel entsprossen, hat er sich auf die Seite des Volkes geschlagen, um mit diesem zu fühlen, mit diesem in Armut zu leben, um die Reichen an ihre Pflicht gegenüber den Armen zu erinnern.

In seiner ersten Predigt die er im väterlichen Schloss zu Harkotten gehalten — es war am 7. Sonntag nach Pfingsten — sprach er über das Evangelium von den falschen Propheten und dem guten Baum mit seinen guten Früchten. Sein Predigtentwurf trägt die Überschrift: „Zwei wichtige Lebensregeln“; zwei wichtige Lebensregeln, die tief in sein Priester- und Bischofswirken einschneiden und die sich überall verfolgen lassen.

Sein „Haltet euch vor den falschen Propheten“ war gesprochen auf dem Frankfurter Parlament in der Rede für den Fürsten Bismarck, wo er klar es aussprach, daß die Mörder des Fürsten nicht die waren, welche die Äugeln abknallten, sondern die, welche mit ihren falschen Ideen und Lehren von der demokratischen Freiheit die Menge aufhetzten. Von diesen falschen Propheten sprach er auch auf der Plebiscitumwelle zu Offenbach am Main vor Tausenden von Arbeitern, die durch den Marxismus der Lehre Christi und seiner Kirche entfremdet zu werden drohten. Vor diesen falschen Propheten warnt er in zahlreichen Predigten, Schriften und Hirtenbriefen, vor diesen falschen Propheten schließt er durch Gründung kirchlicher Standesvereine, der Gesellenvereine, der Arbeitervereine, der Handwerkervereine, der Jugendvereine. Und zum Beweis dafür, daß aus seinem Munde der Prophet Gottes spricht, aus seinem Herzen und Munde das Wort der Wahrheit kommt, will er sein der gute Baum, der nur gute Früchte hervorbringt.

Er lebte und starb arm, wie der Kernstein einer. Ein hartes Lager, ein einfacher, ärmlicher Tisch war sein Anwesenheit, den er als Bischof und Priester aufweisen konnte. Wie ein Karl Vorrömian gab er kein Geld hin, kein Kopfschütteln hin für die Armen, gab er kein Geld hin, daß bei seinem Tode nichts mehr übrig war als seine Kleider und seine Bücher und Zeitschriftenabschnitte, die er sich gesammelt hatte. Ein Leben absoluter Armut fand Verständnis im christlichen Volk, daß sie gern gaben, wenn er hat um eine Gabe, daß selbst die Kernsteinen gaben, weil sie wußten, daß ihr Bischof ihnen zuliebe arm geworden ist.

Was die Zeitgenossen von Basilus, dem Bischof von Cäsarea, sagten, das wurde Ketteler für Deutschland: „eine Feuergarde und eine Säule des Glaubens“.

Taher vereinigen sich denn auch am morgigen Freitag alle deutschen Katholiken im Geiste mit jenen, die am